© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das einzige Cyclostoma ist in Südafrika nicht selten.

In Mossambique kennt man bis jetzt weder die in Guinea einheimischen Limicolarien und die Naninengruppe Thapsia, noch die südafrikanische Enneagruppe der Gattung Pupa, obwohl noch im Natalland zu Hause. Ostafrikanisch, mit den Nilländern gemeinschaftlich sind die eine Cyrena, eine Ampullaria und eine Melania, also lauter Süsswasserkeine Landmollusken. Dieselbe Melania (tuberculata) und Bulimus punctatus scheinen nicht spezifisch von in Ostindien lebenden verschieden, eine Verwandtschaft mit der ostindischen Fauna zeigt sich aber ausserdem in dem Vorkommen der Naninengruppe Trochomorpha, sowie in dem allgemeinen Habitus der vorhandenen Melanien und Ampullarien, die den indischen weit näher stehen, als den westafrikanischen; beide Gattungen fehlen in Südafrika. Die Aehnlichkeit mit der Fauna von Madagaskar und der der Maskarenen-Inseln ist dagegen gering, namentlich fehlt die jener grossen Insel so eigenthümliche Gruppe der H. sepulcralis Fer. u. a. vollständig, und von ihren gekielten Cyclostomen (Tropidophora Troschel) ist C. ligatum nur ein kleines kielloses Abbild.

Es sind überhaupt 27, und darunter 13 eigenthümliche Arten.

Neue japanische Mollusken

vom Prof. Dr. Dunker.

Vor kurzem übersandte mir Herr Geh. Hofr. Prof. Bronn in Heidelberg eine kleine Sammlung von Mollusken zur wissenschaftlichen Untersuchung, welche ein Schiffsarzt, Herr Dr. Nuhn, im Hafen von Decima in Japan gesammelt und dem academischen Museum in Heidelberg überlassen hat. Es befinden sich unter diesen meistentheils kleineren, aber deshalb nicht minder interessanten Conchy-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lien verhältnissmässig sehr viele, bislang noch unbekannt gebliebene, zum Theil höchst eigenthümliche Arten, wie denn überhaupt die japanische Molluskenfauna manche Eigenthümlichkeiten darbietet.

Indem ich mir vorbehalte, bei späterer Gelegenheit diese kleine Sammlung vollständig zu erörtern, gebe ich hier vorläufig die Beschreibung aller derjenigen Arten, die ich für neu halte.

1. Bulla exilis Dkr.

B. testa candida, ovato-oblonga, per longitudinem tenuissime striata; spira conica subcanaliculata et mucronata; apertura superne angusta, basin versus dilatata, columella plica obsoleta signata. — Alt. $4^1/_2$, lat. 2 mill.

Aehnelt sehr der Bulla pusilla Pfr. (B. Candei Orb.) von den Antillen, sie unterscheidet sich jedoch durch ein etwas grösseres und dünneres Gehäuse, eine etwas mehr hervortretende Spira, sowie auch durch die sehr schwache Columellarfalte.

2. Cantharus (Pollia) Menkeanus Dkr.

C. testa ovato-acuta, subfusiformi, fusco striata, zona alba notata, per longitudinem costata transversimque striata; labro incrassato, intus costato, superne uniplicato; columella sinuata; canali brevi; faucibus lacteis. — Alt. 13, lat. 7 mill.

Die schwach gewölbten Umgänge liegen unterhalb der flachen Naht dicht an und sind mit starken Längsrippen bedeckt, die von feinen Querfurchen durchzogen werden. Auf der letzten Windung befinden sich eilf solcher Längsrippen. Der rechte Mundsaum ist verdickt und auf der Innenseite mit 6 Falten versehen, die sich im Schlunde allmählig verlieren Der Kanal ist kurz und breit. Die Längsfalten sind braun gefärbt, der letzte Umgang mit einer weissen Binde gezeichnet.

Diese Art ist verhältnissmässig kürzer, überhaupt kleiner und minder rauh als Bucc. Orbignyi Payr., von wel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

chem dieselbe auch durch die Beschaffenheit der Sutur abweicht.

3. Cardita Leana Dkr.

C. testa ovato-oblonga, alba, fusco variegata, costis quindecim subimbricatis instructa, posticis majoribus; interstitiis angustis. — Long. 16. Long. alt. crass. = 100, 60, 60.

Die Vorderseite dieser Art ist sehr kurz und schief abgestutzt, die Bauchlinie fast gerade, der Rückenrand gewölbt. Die grösseren und stärkeren nach dem Hintertheil der Muschel laufenden Rippen sind mit einzelnen undeutlichen Schuppen bedeckt, die fast wie knotige Erhöhungen erscheinen. Auf den kleineren Rippen bemerkt man unter der Loupe undeutliche Längsreifchen.

Cardita calyculata aus dem Mittelmeere steht unserer Art sehr nahe, hat aber mehr Rippen, abgesehen von anderen Verschiedenheiten.

4. Cardita Cumingiana Dkr.

C. testa oblonga, alba, fusco picta, latere antico brevissimo basin versus attenuato, postico producto; basi subrecta; costis anticis minoribus subsquamatis, posticis subnodosis. — Long. 14 mill. Long. alt. crass. = 100, 54, 58.

Der Cardita senegalensis Reeve sehr ähnlich, aber kleiner; auch sind die Zwischenräume zwischen den Rippen schmaler.

5. Cardium Japonicum Dkr.

C. testa suborbiculari, flavido-alba, striis incrementi concentricis tenuissimis sulcisque subtilibus radiantibus instructa; epidermide tenui straminea vestita; umbonibus tumidis se invicem tangentibus; ligamento parvo corneo. — Long. 73 mill. Long. alt. crass. = 100, 96, 66.

Die Schalen sind fast kreisrund; die aufgetriebenen Wirbel, welche in der Mitte des Schlossrandes liegen, lassen dieselben gleichseitig erscheinen. Die Farbe ist weiss, hinten röthlich; die sehr dünne blasse durchscheinende Epidermis ist in den feinen radialen Furchen wellenförmig

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gebogen und in die Höhe gerichtet, fast borstig; die Zwischenräume zwischen den Furchen sind schwach concav. Im Innern ist die Muschel weiss, am Hintertheil röthlich, etwas purpurfarben. — Cardium muticum hat nach Reeve's Beschreibung klaffende Schalen, auch einen ganz abweichenden Umriss, sonst steht dasselbe unserer Muschel nahe.

6. Cerithium pusillum Dkr.

C. testa minima, turrita, fusca, anfractibus 9—10 quadriseriatim granosis, per longitudinem subplicatis, sutura profunda separatis; ultimo basi costulis quinis instructo; apertura oblonga, canali brevi paullo curvato haud resupinato. — Alt. 6, lat. $1^1/_2$ mill.

Diese sehr kleine Art hat mit Cer. columellare Orb. viele Verwandtschaft, sie scheint sich aber durch den Mangel eines Varix und einer schwarz gefärbten Columella hinreichend zu unterscheiden.

7. Cerithium (Cerithiopsis?) subreticulatum Dkr.

C. testa turrita fusca, anfractibus 11 — 12 triseriatim granosis; sutura satis distincta; basi laevigata concava a carinula tenui circumdata; apertura subrotunda; canali brevi subrecto. — Alt. 6, lat. $1^1/_2$ mill.

Dies kleine Cerithium ähnelt der Gattung Triforis, ist aber rechtsgewunden. Die sehr gedrängt stehenden und einander berührenden Körnchen lassen die Oberfläche der Schale fast netzförmig erscheinen. Die mittlere Körnerreihe ist etwas erhaben. Die kleine Carina an der Basis tritt aus der tiefen Naht hervor.

8. Columbella pumila Dkr.

C. testa minima, elongata, utrinque attenuata unicolore fusca; anfractibus senis per longitudinem costatis, ultimo spira paullo longiore, semicostato, ad basin lirato; columella sinuata, labro paullulum incrassato, intus plicato vel subdenticulato; apertura angusta. — Long. 4, lat. 2 mill.

Der Columbella exilis Phil. verwandt, zeigt diese Art ganz den Habitus gewisser sehr kleiner Mitrae. Bei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

unverletzten Exemplaren erscheinen die nach unten sich verlierenden Rippchen an der Sutur etwas knotig.

9. Cyclostrema cingulatum Dkr.

C. testa subdiscoidea, lactea, umbilicata, spira depressa, anfractibus quaternis subito crescentibus tricarinatis; sutura impressa; apertura subrotunda. — Alt. $1^1/_2$, lat. 3 mill.

Das milchweisse kleine Gehäuse wird von drei Kielen umgeben, wovon der mittlere am meisten erhöhet oben glatt abgestumpft und daher beiderseits gewinkelt ist. Die obere und untere Carina sind dagegen gerundet. Unter der Loupe bemerkt man sehr feine sich schneidende Längs- und Querreifchen, wodurch die Oberfläche cancellirt erscheint.

10. Cyclostrema pulchellum Dkr.

C. testa subdiscoidea, solidula, lactea, late umbilicata; spira depressa; anfractibus carinatis per longitudinem eleganter costatis subclathratis, subito crescentibus; apertura rotundata. — Alt. $1^1/_2$, lat. 3 mill.

Das kleine, ungemein zierliche Gehäuse besteht aus vier ziemlich runden Umgängen, die aber durch vier Leisten gewinkelt erscheinen. Die grösste derselben welche sich in der Mitte befindet, wird beiderseits von kleineren eingeschlossen, die kleinste vierte umgiebt den weiten Nabel. Ausserdem ist das Gehäuse von regelmässigen Längsrippchen bedeckt. Der etwas verdickte Mundrand ist rund. Delphinula Reeveana Hinds, die ebenfalls zu den Cyclostremen gehört, ist weit grösser und zeigt eine abweichende Bildung des Peristoms, erinnert aber sehr an unsere Art.

11. Defrancia texta Dkr.

D. testa parva, ovato-turrita, pallide flava; costulis longitudinalibus et transversis reticulata; anfractibus convexis, sutura profunda sejunctis, ultimo ad basin fascia fusca signato; apertura paullo coarctata; labro incrassato, intus sulcato; sinu lato. — Alt. 8, lat. $2^3/_4$ mill.

Pleurotoma canaliculata Reeve ist unserer Art nahe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

verwandt, doch durch die Bildung des Peristoms abweichend.

12. Emarginula picta Dkr.

E. testa solida, ovato-oblonga, alba, radiis latis viridescentibus picta, costis longitudinalibus inaequalibus costulisque transversis subcancellata; margine crenulato; vertice subcentrali curvo. — Long. 9, lat. $5^1/_2$, alt. $4^1/_2$ mill.

Die kleine feste, seitlich etwas zusammengedrückte Schale liegt mit ihrem ganzen Rande auf. Die grösseren 7—8 gerundeten Rippchen sind undeutlich schuppig, zum Theil knotig und ragen über den Rand hinaus. Diese Art ähnelt der E. depressa Blainv.

13. Eulimella Philippiana Dkr.

E. cylindraceo-subulata, apice obtusiuscula, alba, subpellucida, laevissima, nitidissima, anfractibus 9 planatis appressis, ultimo tertiam paene totius testae partem aequante; columella producta recta; apertura elongata, subrhombea. — Alt. 11, lat. 2 mill.

Diese Art unterscheidet sich durch ihre cylindrisch pfriemenförmige Gestalt von den wenigen bekannten Arten, doch spricht die Beschaffenheit der Mündung für die generische Bestimmung.

14. Liotia pilula Dkr.

L. testa subglobosa, alba, pictura atropurpurea variegata, anguste umbilicata, costulis inaequalibus obsoletis cincta, anfractibus rotundatis subito crescentibus, sutura profunda sejunctis; apertura orbiculari.

Diese kleine 6 mill. Breite, $4^1/_2$ mill. hohe dickschalige fast kuglige Schnecke gehört nach ihrer ganzen Bildung zumal des Peristoms zur Gattung Liotia.

15. Litorina exigua Dkr.

L. testa parvula, ovato-conica, acuta, cineracea, vel caesia, inaequaliter transversimque costulata, costulis majoribus plus minusve granulatis; anfractibus tribus vel quaternis; anfractu ultimo spira ter majore, inferius subangu-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lato; apertura ovata; columella fusca arcuata et excavata, basi paullulum dilatata; faucibus fuscis, inferius zona pallida notatis. — Alt. 5—6 mill.

Diese kleine Art ist der Lit. picta Phil. nicht unähnlich, sie unterscheidet sich aber vornehmlich durch die granulirten Rippchen.

16. Lucina Pisidium Dkr.

L. testa minima, oblique cordata paene orbiculari, ventrosa, valde inaequilatera, antice producta, alba vel albido-lutea, costulis radiantibus tenuissimis dichotomis antice et postice divergentibus striisque concentricis reticulato-costulata; umbonibus acutis antrorsum inclinatis; lunula profunda cordata; dentibus cardinalibus magnis, lateralibus parvulis; margine tenuissime crenato; fovea ligamenti parvuli obliqua et profunda. — Long. 5 mill. Long. alt. et crass. = 100, 95, 60.

Die kleinste mir bekannte Art; für die sehr geringe Grösse sind indess die Schälchen ziemlich stark. Da das Grübchen zur Aufnahme des Ligaments schief ist und sich herabsenkt, so bleibt das Band bei geschlossenen Schalen unsichtbar.

17. Mangilia costulata Dkr.

M. testa parvula, oblongo-fusiformi, laevigata, alba, lineis rufis transversis subtilibus picta; anfractibus convexiusculis per longitudinem costatis transversim obsoleteque striatis, sutura distincta divisis; apertura oblonga, spira breviore; labro incrassato et marginato; rostro brevissimo. — Long. 8, lat. circa $2^1/_2$ mill.

Die Längsrippchen dieser kleinen zierlichen Art, die dicht an der Naht beginnen, sind ganz glatt, auf dem letzten Umgange, welcher, vom Rücken betrachtet, ungefähr die Hälfte der Schalenlänge einnimmt, sind am vorliegenden Exemplare 10 vorhanden. — Von Mangilia (Pleurotoma) coerulans Phil. unterscheidet sich unsere Art durch schlankere Gestalt, längere Spira und die Zeichnung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

18. Mangilia (Pleurotoma) Deshayesii Dkr.

M. testa oblonga, subfusiformi, albido subflava, anfractibus superne subangulatis, costulis longitudinalibus striisque elevatis transversis exasperata; apertura oblonga; labro incrassato, lineis transversis obducto, macula fusca notato. — Alt. 7, lat. 3 mill.

Der letzte Umgang dieser zierlichen Art, die ich nirgends beschrieben finde, nimmt etwa die Hälfte der ganzen Schalenlänge ein und ist mit 13 Längsrippchen versehen. Sie hat in ihrer Form Aehnlichkeit mit Mang. Vauquelini Payr., unterscheidet sich aber durch rauhe Skulptur und dicht stehende Längsrippchen.

19. Mangilia Leuckarti Dkr.

M. testa ovato-acuta, fusca, anfractibus senis vel septenis convexiusculis, per longitudinem crasse plicatis transversimque costulatis, ultimo basin versus canaliculato; apertura angusta, dimidio longitudinis testae paullo breviore; canali brevi recto. — Alt. 7, lat. $2^1/_2$ mill.

Die Oberfläche dieses kleinen einfarbig braunen Schneckchens ist von ziemlich dicht stehenden Längsrippchen bedeckt, die von regelmässigen erhabenen Querlinien durchschnitten werden, so dass dieselbe gegittert erscheint. Der kurze gerade Schnabel ist oben mit einem kleinen Kanal versehen, in welchem die Längsrippchen noch sichtbar sind.

Hat Aehnlichkeit mit Pleurotoma Aegeensis Forbes.

20. Mangilia pygmaea Dkr.

M. testa minima, oblonga, subfusiformi, pallide fusca, anfractibus senis, plicis longitudinalibus obsoletis rostrum versus evanescentibus instructa; apertura oblonga; anfractu ultimo dimidiam totius testae partem adaequante. — Alt. 6, lat. vix 2 mill.

Diese sehr kleine Art zeichnet sich durch die schwachen Längsfalten aus, die etwa in der Mitte des letzten Umganges schon verschwinden. Ein Exemplar ist mit einer etwas dunkleren Binde versehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

21. Melania tenuisulcata Dkr.

M. testa conico-turrita apice paullulum truncata, tenui, pallide olivacea, sulcis transversis exarata; anfractibus parum convexis, ultimo circiter dimidiam testae partem adaequante; apertura ovata, oblonga, superius acute angulata, inferius prolongata; columella arcuata. — Alt. 23, lat. 11 mill.

Das Gehäuse hat ohne die corrodirte Spitze 6 wenig, aber gleichmässig gewölbte Umgänge, welche von dünnen nach der Basis hin stärker werdenden Querfurchen umgeben sind. Auf den Windungen, zumal der letzten und vorletzten bemerkt man unter der Loupe feine kurze Längsfältchen. Die dünne Epidermis ist blass olivengrün.

22. Mitra Bronni Dkr.

M. testa fusiformi, spadicea, fascia lata, alba cincta, per longitudinem crebricostata, costis laevibus, interstitiis costarum transversim striatis; basi lirata; apertura angusta; rostro curvo; columella quadriplicata. — Alt. 20, lat. 7 mill.

Diese Art hat viele Aehnlichkeit mit M. glandiformis Reeve, ist aber weit grösser, mehr gestreckt, blasser gefärbt und vorn etwas gekrümmt.

23. Monodonta (Euchelus) Bronni Dkr.

M. testa globoso-conoidea, perforata colore fusceseente et albo variegata; anfractibus senis convexis, ultimo basin versus subangulato; basi plano-convexa; umbilico angusto crenato; apertura subrotunda; labro intus costato; columella obliqua basi denticulo crasso terminata. — Alt. 6, lat. 8 mill.

Das Gehäuse ist von gerundeten stärkeren knotigen und schwächeren fast glatten Rippen umgeben. Zwischen den grösseren Rippen bemerkt man einige sehr feine erhöhete Linien. Die Rippchen, welche die untere Seite umgeben, liegen gedrängt und erscheinen fast ganz glatt. Auf weissem Grunde ist diese kleine Schnecke bräunlich roth gesprenkelt, an der Naht mit dunkleren grösseren und regelmässigern Flecken gezeichnet. Doch mag die Art

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Färbung variiren, wie das so oft bei Trochideen der Fall ist.

Diese Art ähnelt der Mon. Philippii Koch, sie nähert sich aber etwas dem Kugligen.

24. Murex calcarius Dkr.

M. testa parva, solida, subfusiformi, alba, calcaria, sexfariam costata transversimque striata; canali brevi aperto; labro intus sulcato. — Alt. 21, lat. 13 mill.

Die ziemlich dickschalige Schnecke hat acht Windungen, wovon die letzte mit sechs Varices versehen ist. Die Querrippchen, welche zumal in den Zwischenräumen deutlich erscheinen, werden nach dem Mundsaume hin etwas schuppig. Die Mündung ist eiförmig, die Columella nur wenig buchtig, fast gerade, der Kanal kurz und der Rüssel etwas gebogen. Das Kreideweiss der Schale geht nach der Spitze des Gewindes hin in das Gelbliche über. Diese Art gehört in die Nähe von Murex nuceus Mörch.

25. Murex Japonicus Dkr.

M. testa ovata, crassa, spadicea, anfractibus superne angulatis, nodosis, transversim costatis et sulcatis, ultimo $^{7}/_{10}$ totius cochleae aequante costisque 4 majoribus in labrum lamellosum latum et expansum exeuntibus instructo, rostro brevi paullulum curvo; canali obtecto; umbilico angusto pervio; apertura ovali et alba. — Long. 47 mill.

Eine durch den gänzlichen Mangel der Varices ausgezeichnete Art, welche in ihrem Habitus an Cymatium femorale L. (Murex, Tritonium) erinnert.

26. Nassa fraterculus Dkr.

N. testa oblonga, subturrita, per longitudinem costulata, transversim leviterque sulcata, anfractibus rotundatis sutura profunda separatis; apertura subrotunda; labro incrassato varicoso, maculis fuscis signato intus dentato; columella superius uniplicata. — Alt. 9 – 11, lat. 5—6 mill.

Dem Bucc. incrassatum Ström, sehr ähnlich, doch kleiner, schlanker und weniger rauh. Auch ist die Zahl

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Querfurchen geringer und die Columella glatt nicht gekörnt.

27. Nassa lirata Dkr.

N. testa ovata, subturrita, crassa, flavida et viridescente, lineis transversis nigro-fuscis cincta, plicis nodosis longitudinalibus instructa; anfractibus convexis sutura profunda divisis, ultimo dimidiam testam occupante; apertura ovato-rotundata; labro incrassato varicoso albo, intus dentato; columella superne uniplicata, inferne callosa, rugosa. — Alt. 14, lat. 9 mill.

Diese interessante Nassa ist der N. festiva von der Landenge von Panama sehr nahe verwandt, aber durch weit geringere Grösse und den Mangel der Furchen im Schlunde hinreichend unterschieden.

28. Nassa varians Dkr.

N. testa parva, ovato-conica, apice acuta, laevigata, ad basin sulcata, varie picta, anfractibus convexiusculis, ultimo spira paullulum majore; columella laevi sinuata; labro incrassato dentato.

Von dieser Art sind viele Exemplare vorhanden, welche in Grösse und Zeichnung sehr variiren. Die kleinsten messen kaum 7, die grössten 11 bis 12 millim. in der Länge. Auf blass rothem oder weissem Grunde zeigen sich braune wellenförmige Linien, die zum Theil eine netzförmige Zeichnung bilden, oder die letzte Windung ist mit einer Reihe brauner Fleckchen oder mit braunen Binden geziert, oder auf braunem Grunde zeigen sich weisse Binden. Einige besitzen eine blass violette Spitze; die Mündung ist weiss, auch wohl bläulich.

In der Form erinnert diese Art an kleine Exemplare des Buccinum corniculum Olivi.

29. Natica Adamsiana Dkr.

N. testa ovato-globosa, solida, tenuissime striata paene laevigata, cinereo-rufescente, zonis pallidioribus duabus in anfractu ultimo conspicuis, altera superiore angusta,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

altera inferiore lata; anfractibus rotundatis quinis ad suturam oblique subtiliterque plicatis subangulatis; ultimo spira ter majore; umbilico calloque parvis spadiceis; apertura spadicea superius et inferius albo zonata. — Alt. 19 mill.

Diese Art ist der N. avellana Phil. ähnlich, doch unterscheidet sie sich durch ein mehr kugliges Gehäuse, einen kleineren braunen Wulst und die Bildung der Mundöffnung. Auch sind die Windungen an der Naht etwas winkelig.

30. Natica concinna Dkr.

N. testa parva, solidula, globoso-ovata, laevigata, ad suturam oblique subplicata, albida, flammulis longitudinalibus fasciisque duabus fuscis transversis, articulatis picta; spira breviuscula quintam totius cochleae partem subaequante; anfractibus convexis sutura distincta divisis, ultimo ventroso; umbilico parvo, callo umbilici lunato albo; apertura paene semicirculari. — Alt. 8—9 mill.

Natica pulchella Pfr. (Sagraiana Orb.), welche von den Antillen kommt, ist etwas kleiner, dünnschaliger, an der Naht mit stärkeren Fältchen versehen und von blasserer veränderlicher Färbung.

31. Natica robusta Dkr.

N. testa crassa, semiglobosa, inflata, pallide fulva, spira brevi acuta lutea in apice coeruleo-nigricante, basi alba, anfractibus convexis striatis; umbilico amplo intus substriato a carina obtusa rugosa circumdato; callo umbilici magno, fusco vel spadiceo, sulco transverso bipartito, parte calli inferiore minore; apertura superius albo fulvoque variegata, inferius alba; labro basin versus incrassato. —

Diese Species ist der Nat. bicolor Phil. zunächst verwandt, aber durch grössere, stärkere, nicht niedergedrückte Schale, die an der Naht keine Concavität zeigt, verschieden; auch bildet der untere Theil des Callus die kleinere Hälfte, bei Natica bicolor ist es umgekehrt der Fall.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

32. Nerita Japonica Dkr.

N. testa ovata, tenuicula, luteo et atro variegata; spira subelevata; apice et in pullis eroso; labro paullulum incrassato et columella laevigatis; labro subconcavo; operculo granoso. — Alt. 8, diam. max. 10—11 mill.

Diese kleine Nerita hat viele Aehnlichkeit mit Neritina, zumal die Columella gänzlich ungezahnt erscheint, indess spricht die Beschaffenheit des Deckels durchaus für Nerita. N. Yoldii Recl. ist, vom Rücken betrachtet, unserer Art sehr ähnlich.

33. Obeliscus (Pyramidella) hyalinus Dkr.

O. testa elongato-conica, lactea, subvitrea, glabrata, splendidissima, apice acutiuscula, anfractibus perparum convexis, sutura profunda sejunctis, ultimo tertiam longitudinis partem aequante; apertura superne acuta, labro tenui intus quadrisulcato; columella medio unicostata, supra costam sinuata. — Alt. $5^1/_2$, lat. $2^1/_2$ mill.

Die kleine ungemein glänzende Schnecke hat ein etwas glasartiges Ansehen, so dass die innern Rippchen des Mundsaumes durchscheinen.

34. Obeliscus solidulus Dkr.

O. testa acute conica, solidula, subflava, anfractibus 7 planiusculis instructa; apertura rotundato-ovata, labro intus sulcato, columella brevi plica crassa munita. — Alt. vix 5, lat. $1^3/_4$ mill.

Die Naht, wie gewöhnlich bei den Pyramidellen, ziemlich tief und das Gehäuse verhältnissmässig sehr dickschalig.

35. Odostomia costulata Dkr.

O. aciculato-turrita, per longitudinem costulata, alba, anfractibus 8 convexiusculis, sutura distincta divisis, ultimo spira minore, costulis 22 rectis ornato; apertura ovata; superne acuta; labro simplici; columella sinuata, uniplicata. — Alt. 5, lat. 2 mill.

Diese Art erinnert an gewisse Turbonillen, zumal rücksichtlich der Längsrippchen, doch zeigt die Mündung ganz

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Bildung von Odostomia, da die Columella nicht gerade und in ihrer Mitte mit einer Falte versehen ist.

36. Odostomia fasciata Dkr.

O. testa elongato-conica, laevissima, nitidissima, alba, fascia tenui cincta, anfractibus 8 planis sutura incisa sejunctis, ultimo spira paullo minore; apertura ovata; labro tenui; columella recta superius unidentata, rimam umbilici paullulum obtegente. — Alt. 5, lat. $1^1/_2$ mill.

Diese zierliche glatte, glänzende Art zeichnet sich durch eine gelbe Binde aus; eine zweite blassere Linie, welche den Nabel umgiebt, kann leicht übersehen werden.

37. Odostomia lactea Dkr.

O. testa elongato-conica, solidula, alba, nitida, apice acutiuscula, anfractibus octonis parum convexis, sutura profunda separatis, ultimo spira paullulum breviore; apertura ovali, inferne aliquantulum producta; labro tenui; columella medio unidentata, vel potius unicostata inferius recta. — Alt. $6^1/_2$, lat. 2 mill.

Das kleine Gehäuse zeigt unter der Loupe sehr feine Wachsthumsstreifchen und ähnelt in der Form der Hydrobia acuta Drap.

38. Patella (Acmaea) pygmaea Dkr.

P. testa parvula, oblongo-elliptica, elata, costulis permultis radiantibus sculpta, alba fusco variegata, vertice obtusato, ad tertiam longitudinis partem sito. — Long. 6, lat. 4, alt. 3 mill.

Die kleine ziemlich hohe Schale ist mit schwachen, gedrängt stehenden, radialen Reifchen bedeckt und unregelmässig braun gefleckt. Sie ähnelt in ihrer Form der Pat. exilis Phil., unterscheidet sich aber durch die vom Wirbel ausstrahlenden Reifchen.

39. Pleurotoma octangulata Dkr.

P. testa ovato-oblonga, subfusiformi, albida, cingula fusca interrupta ornata, per longitudinem crasse costata transversimque substriata; anfractibus superne angulatis; apertura angusta, spiram aequante; labro crasso obtusiusculo; rostro brevissimo. — Alt. 10, lat. 4 mill.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Schale weiss, in der Mitte des letzten Umganges mit einer unterbrochenen braunen Binde. Die sechs Umgänge stark längsgerippt, die Zwischenräume quergereift. Dies Schneckchen erscheint durch die starken Längsrippen, wovon auf dem letzten Umgang acht sich befinden, winkelig.

40. Purpura Bronni Dkr.

P. testa solida, oblongo-ovata, paene biconica, luteo-albida, maculis cinereo-fuscis variegata, cingulis prominentibus quatuor rugoso-tuberosis striisque transversis densis strias incrementi longitudinales subimbricatas decussantibus instructa; apertura ovali; columella planiuscula; labro intus laevigato; faucibus luteis. Long. 45 mill.

Diese Art unterscheidet sich vom Buccinum luteostoma Chemn., dem sie zunächst steht, vornehmlich durch die fein schuppigen Wachsthumsansätze, die zumal zwischen den Knotenreihen hervortreten, durch die innen ganz glatte, nicht gefurchte Lippe, sowie auch dadurch, dass die beiden untersten Knotenreihen auf der letzten Windung in zusammenhängende Rippen übergehen.

41. Rissoina annulata Dkr.

R. testa elongata, crassa, alba, anfractibus senis transversim costatis, ultimo dimidiam testae partem occupante; apertura ovata; labro incrassato. — Alt. 5, lat. $1^3/_4$ mill.

Eine durch ihre Querrippchen, deren sieben auf der letzten Windung sich befinden, ausgezeichnete Art.

42. Rissoina costulata Dkr.

R. testa elongata, subturrita, apice acuta, alba, inferius sublutea, per longitudinem costulata, anfractibus octonis, convexiusculis, ultimo basin versus canaliculato; apertura subovali, inferne sinuata, labro valde incrassato. — Alt. 5, lat. $1^1/_2$ mill.

Der letzte Umgang, kürzer als die Spira, ist auf dem Rücken etwas gelblich gefärbt und in der Nähe des Rüssels mit einem kleinen Kanal versehen. Die Zahl der regelmässigen, gleich weit entfernten Rippchen, welche etwas schief liegen, beträgt auf der letzten Windung, wie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

es scheint, constant vierzehn. — Von R. Castebyana Orb. unterscheidet sich unsere Art besonders durch den erwähnten Kanal und etwas grösseres Gehäuse.

43. Tellina nitidula Dkr.

T. testa parvula, oblonga, valde inaequilatera, compressa, tenui, concentrice tenerrimeque striata, rosea, nitidula, antice rotundata, valde producta, postice brevi lingulata; margine dorsali antico et basali aequaliter curvatis; flexura paene inconspicua. — Long. 13 mill. Long., alt., crass. = 100, 60, 20.

Diese kleine Tellina ähnelt sehr der T. scalpellum Hanl., unterscheidet sich aber durch kürzere und stumpfere Hinterseite.

44. Tellina rutila Dkr.

T. testa ovali, subtrigona, subaequilatera, convexiuscula, rutila, striis concentricis tenuissimis sculpta; margine cardinali utrinque declivi, extremitate antica rotundata, postica attenuata sublingulata obsoleteque angulata; umbonibus acutis prominulis; ligamento brevi. — Long. 15 mill. Long., alt., lat. = 100, 75, 40.

Die Schalen sind fast gleichseitig, dünn und erscheinen durch sehr zarte zusammengedrängte concentrische Reifchen fast seidenglänzend. Von Tellina Philippinarum Hanl. unterscheidet sich diese Art zumal durch die mehr hervortretende Vorderseite und dünnere Schalen.

45. Triforis cingulata Dkr.

T. testa turrita, unicolore fusca, anfractibus planis 14 (usque ad 16?) costulis duabus crassioribus et una tenuiore intermedia cinctis, interstitiis clathratis; basi planata; peristomate subquadrato; rostro brevi. — Alt. 9, lat. $2^1/_2$ mill.

Diese Art ist durch ihre Skulptur ausgezeichnet. Die Windungen sind von zwei stumpfen glatten Kielen oder Rippchen umgeben, in dem Zwischenraum aber befinden sich zarte erhabene Längsstrichelchen, die von einer feinen Querlinie durchschnitten werden, wodurch eine gegitterte Oberfläche entsteht. Die Naht ist deutlich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

46. Triforis exilis Dkr.

T. testa turrita fusca, linea pallidiore cincta, anfractibus 10—11 triseriatim granosis; sutura angusta, haud profunda. Alt. 5 mill.

Von Triforis granulata durch geringere Grösse, feinere Skulptur und minder deutliche Naht verschieden.

47. Triforis fusca Dkr.

T. testa solidula, fusca, gracili, in medio paullulum ventrosa; anfractibus 12 – 14 sutura distincta divisis, triseriatim granosis; serie intermedia angustiore obsoleta; granulis confertis ex parte confluentibus. — Alt. 10 – 11, lat. 2 mill.

Alle vorliegenden Exemplare sind einfarbig dunkelbraun und in ihrer Skulptur ganz übereinstimmend.

48. Trochus Carpenteri Dkr.

T. testa solida, umbilicata, conica, alba, flammis strigisque obliquis nigris vel rubido-nigris variegata; anfractibus planiusculis oblique costatis, ultimo distincte angulato, costis irregularibus rugosis; striis incrementi perobliquis sub lente perspicuis; basi paullulum concava, lineis incrementi tenuissimis lirisque spiralibus nonnullis obscuris sculpta; columella basi dente unico munita; callo albo umbilicum cingente. — Altit. 30, latit. 31 mill.

Von Trochus rusticus Gmel. durch grösseres mehr konisches Gehäuse, flachere zum Theil sogar etwas concave Basis, deutlich gewinkelten letzten Umgang und etwas kleineren Nabel verschieden.

49. Trochus distinguendus Dkr.

T. testa solida, haud perforata, tenuiter confertimque plicata, oblique striata, purpureo-atra, inferius pallidiore; anfractibus plano-convexis, ultimo angulato; basi planiuscula; apertura suborbiculari, columella dentata sinuata; callo albo umbilici locum tegente. — Alt. 18, lat. 20 mill.

Dem Trochus nigerrimus Gmel. sehr ähnlich doch ungenabelt.

50. Trochus nigricolor Dkr.

T. testa conoidea, imperforata, obsolete striata, nigra, anfractibus plano-convexis, ad suturam distinctam perparum depressis, ultimo subangulato; basi convexa, sordide rubra et flavescente; callo umbilici locum tegente subviridi et foveola instructo; columella perobliqua unidentata; faucibus vivide margaritaceis non sulcatis. — Alt. axeos 17, lat. max. 28 mill.

Auf der unteren Seite ähnelt diese Art sehr dem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Trochus arygrostomus Gmel., in der Totalform aber dem Tr. merula Lam., der aber unten etwas concav und um den Nabel herum lebhaft rosenroth ist. Ein jüngeres Exemplar meiner Sammlung ohne Angabe des Fundorts, zeigt feine schiefe Wachsthumsansätze und auf den oberen Windungen feine Querreifchen. Der Deckel desselben ist dünn und hornartig.

51. Trochus rota Dkr.

T. testa conica, colore albo vel viridescente variegata maculis sanguineis irregularibus adspersa vel marmorata; anfractibus planiusculis subrugosis superne nodulorum seriebus duabus vel tribus cinctis, inferne costatis, costis subobliquis crassis in peripheria 17 — 18 in spinas obtusas productis; basi concava, liris 7—8 concentricis vel potius spiralibus subnodosis instructa; cavitate contorta, profunda, umbilicum mentiente; columella subnodosa, labio inferiore subserrato; apertura rhombea, faucibus sulcatis. — Alt. axeos 20, diam. max. 25 mill.

In der Färbung, der Bildung der Columella und der Nabelgegend dem Trochus maculatus Gmel. ähnlich.

52. Trochus unicus Dkr.

T. testa conica, basi dilatata, apice acuta, imperforata, crassiuscula, costulis inaequalibus multis cincta, subrufa, flammis ferrugineis a sutura radiantibus et una macularum fuscarum serie ornata; anfractibus convexis superne subangulatis, sutura haud profunda separatis, ultimo lato; basi valde convexa, transversim sulcata; apertura rhombeo-orbiculari; columella arcuata; faucibus leviter sulcatis. — Alt. axeos 15, lat. maxima 20 mill.

Nur ein Exemplar dieser ausgezeichneten Art, die zur Abtheilung Ziziphinus Leach gehört, liegt vor. Sie ist dem Trochus selectus Chemn. verwandt und sehr zierlich gezeichnet. Auf blass röthlichem Grunde befinden sich rostfarbige Flammenzeichnungen, die nach unten allmählig blasser werdend, zuletzt verschwinden. Der letzte Umgang wird von einer Reihe braunrother Fleckchen umgeben.

53. Turbinella rhodostoma Dkr.

T. testa lanceolato-fusiformi, septangula, fulva, costis septenis longitudinalibus crassis in anfractu ultimo instructa lineisque elevatis albidis subaequalibus cincta; columella plicis duabus obsoletis signata; labro intus laevigato neque striato; faucibus roseis. — Alt 23 mill.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erinnert an Turbinella nodata (Bucc.) Mart. und lanceolata Reeve, unterscheidet sich aber von dieser durch die erhabenen Querlinien, von jener durch die weit geringere Grösse und die gerippten nicht knotigen Umgänge.

54. Turbonilla cingulata Dkr.

T. testa turrito-subulata, alba, anfractibus plano-convexis, cingulis elevatis; apertura ovata; columella basi subeffusa. — Alt. 10, lat. 2 mill.

Die Windungen sind schwach convex und durch eine deutliche Naht getrennt, in welcher eine erhabene Linie fortlauft. Auf der letzten Windung bemerkt man sieben glatte flache, nicht scharfe, doch hervortretende Kiele, auf den übrigen nur drei. Die Zwischenräume sind sehr fein längs gestrichelt, was nur durch die Loupe erkannt wird.

Diese interessante Art erinnert an gewisse Turritellen, doch entspricht die Beschaffenheit der Mündung den Turbonillen.

55. Turbonilla Philippiana Dkr.

T. testa turrita, albida, crassiuscula, anfractibus plano-convexis, superne angulatis, paene scalatis, per longitudinem plicatis, plicis crassis rectis, interstitiis transversim tenuiterque striatis; basi tenuilirata; columella recta. — Alt. 9, lat. 4 mill.

Turbonilla (Melania) scalaris Phil. ist unserer Art ähnlich, aber sehr viel kleiner.

56. Turbonilla terebra Dkr.

T. testa aciculata, alba, nitida, transversim sulcata, anfractibus XII. plano-convexis, ultimo quartam paene altitudinis partem occupante; apertura ovata; columella recta basi effusa. — Alt. 8, lat. 2 mill.

Das kleine Gehäuse ist von Querfurchen umzogen, wovon auf den oberen Windungen 3, auf der letzten aber 8 sichtbar sind, die untersten auf der Basis befindlichen stehen gedrängter. Diese eigenthümliche Form weicht in so ferne von den Turbonillen etwas ab, als diese mit Längsrippchen versehen zu sein pflegen.

57. Turbonilla varicosa Dkr.

T. testa elongato-turrita, gracillima, anfractibus 13—14 per longitudinem creberrime confertimque costulatis hinc illic varicosis lineisque transversis decussatis, ultimo basi tenuissime lirato; columella superne valde sinuata, inferne recta; apertura ovata; sutura augustissima. — Alt. 11, lat. $2^1/_2$ mill.

Diese schlanke Art unterscheidet sich von Turbonilla

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Chemnitzia) grandis Adams et Reeve durch kleinere Gestalt und besonders die Varices, welche an die Bildung gewisser Scalarien erinnern.

58. Venus Roemeri Dkr.

V. testa cordato-trigona, antice rotundata brevi, postice paullo compressa, in rostrum breve acutum producta, albida et pallide fusca, costis radiantibus sulcisque concentricis subsquamosa; lunula cordata, fusca, sulco distincto circumscripta costis squamosis et carinula inferne prominente instructa; area ovato-oblonga, pariter fusca tenuiterque squamata; umbonibus crassis incurvis; latere interno albo, sinu palliari exiguo in fundo opaco nitente; margine dorsali utrinque denticulato, margine bascos crasse crenato. — Long. 27 mill. Long. alt. et crass. = 100: 85: 60.

Diese zu Mörch's Gattung Cryptogramma gehörende Muschel ist der Venus squamosa L. ungemein nahe verwandt, unterscheidet sich aber durch kürzere Gestalt, den minder zusammengedrückten Hintertheil und eine deutlich schuppige und gekielte Lunula.

59. Vermetus imbricatus Dkr.

V. testa solidiuscula, antice subrecta et libera, vel toto ventris latere incumbente, pallide fusca striis costisque longitudinalibus subimbricatis instructa.

Von Vermetus gigas Biv., einem Bewohner des Mittelmeeres scheint sich unsere Art durch die etwas schuppigen Rippchen zu unterscheiden. Die Röhre ist vorn, wenn sie frei in die Höhe gerichtet ist, vollkommen drehrund, innen glatt und bläulich weiss, der aufgewachsene Theil dagegen unregelmässig gewunden und fast dreiseitig.

60. Vermetus planorbis Dkr.

V. testa solidula, alba, planorbiformi, carinata, transversim sublamellosa. — Lat. vix 4 mill.

Die kleine auf Vermetus imbricatus etwas eingesenkt aufsitzende Schale ist oben flach, mit einer stumpfen spiralen Kante und mit schwachen Querlamellen versehen. Die Embryonalwindungen sind glatt und treten aus dem Centrum der Schnecke heraus; sie sehen dem Gewinde einer sehr kleinen Amnicola nicht unähnlich. Von Verm. corrodens Orb., der auf Trochus tuber L. aufgewachsen zu sein pflegt, unterscheidet sich diese Art durch regelmässigere Windung und die Bildung der Mundöffnung, deren Rand keine zahnartige Verlängerung der Carina zeigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Dunker Wilhelm (Guilielmus) Bernhard

Artikel/Article: Neue japanische Mollusken 221-240